

«Nicht nur die B

Ein **Down-Syndrom** gilt als so schwere Behinderung, dass eine Abtreibung legal ist. Für Tamara Pabst, Mutter eines solchen Kindes, steht aber fest: «Diese Kinder sind eine Bereicherung!»

Von Marie-Luce Le Febvre

Die Psychologin Tamara Pabst (47) ahnte nicht, dass sie unter ihrem Herzen ein Kind mit Down-Syndrom trug, als sie ihr drittes Kind erwartete. Keine der Ultraschall-Untersuchungen hatten darauf hingedeutet. Auf eine invasive Fruchtwasserpunktion hatte sie bewusst verzichtet. «Während der Schwangerschaft hatte ich wunderschöne Träume. Deswegen dachte ich, dass es ein besonderes Kind werden würde.» Tamara Pabst nahm an, dass sie ein hochbegabtes Kind oder ein Musiktalent zur Welt bringen würde. Als ihr der Arzt nach der Geburt von Rishi (heute 5) mitteilte, ihr Sohn habe das Down-Syndrom, zweifelte sie an sich. Nicht etwa, weil ihr Neugeborenes behindert war, sondern weil sie sich unter einem «speziellen Kind» etwas anderes vorgestellt hatte.

Heute steht fest: Rishi ist tatsächlich ein spezielles Kind. Mit seiner Wesensart hat er Papa, Mama und seine beiden Geschwister verzaubert. Die bereichernden Erfahrungen haben die Psychologin veranlasst, in Winterthur ein Zentrum für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu eröffnen. Die GlücksPost unterhielt sich mit der Expertin.

GlücksPost: Was raten Sie einer Schwangeren, die erfährt, dass ihr Kind womöglich ein Down-Syndrom hat?

Tamara Pabst: Ich kann nur von meiner persönlichen Erfahrung sprechen. Ich habe es wirklich nie bereut, ein Kind mit Down-Syndrom geboren zu haben, auch wenn der Alltag unbestrittenermassen anstrengender geworden

ist. Das Plus an menschlichen Werten, das diese Kinder mitbringen, lässt sich durch nichts aufwiegen.

Was meinen Sie damit?

Down-Syndrom-Kinder rücken einfache menschliche Werte wie Fürsorge, Unterstützung und Präsenz ins Zentrum des Lebens. Darüber hinaus sind sie meist liebevoll und bringen viel Wärme. Rishi hat unsere Familie zusammengeschweisst. Er geht mit einer fröhlichen Liebenswürdigkeit auf die Menschen zu, sodass ihm die Herzen überall nur zufliegen.

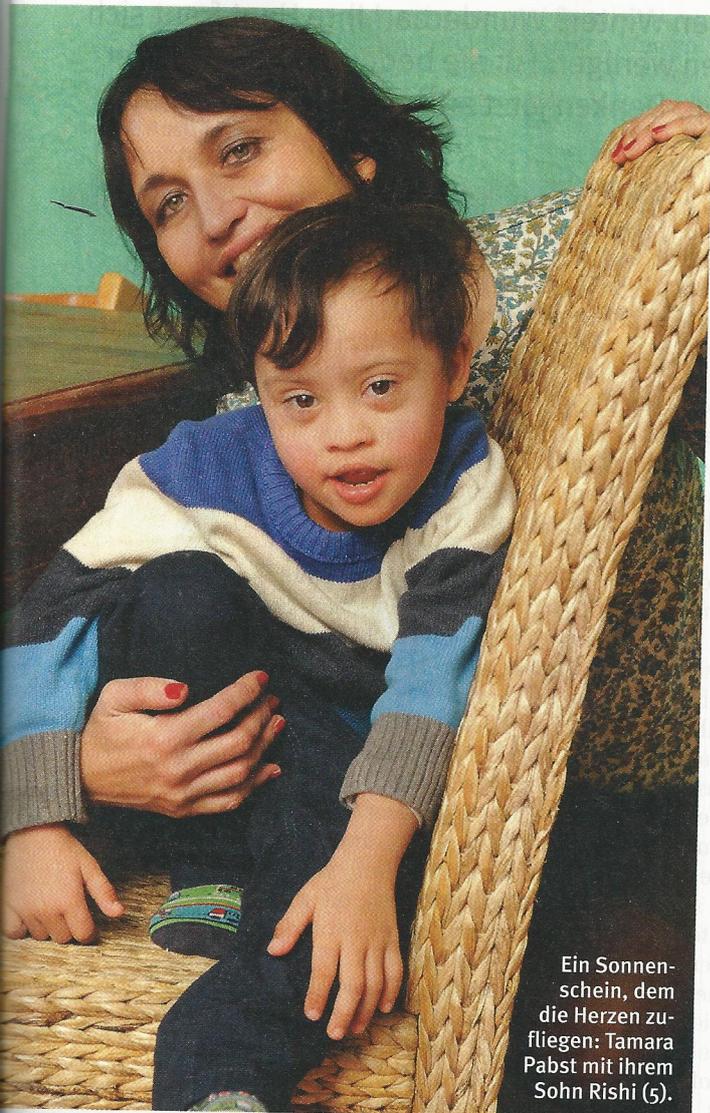
Liegt das nicht einfach an seiner Behinderung?

Nein. Es liegt an seiner Wesensart. Er weiss noch nicht, dass er anders ist. Ganz einfach und direkt geht er auf alle zu und lädt sie ein, sich Zeit zum Spielen, Lachen und für den Austausch zu nehmen. Er ist unverfälscht, immer sich selbst und berührt so alle Herzen. Die Mädchen im Kindergarten reissen sich um ihn, kommen zu uns nach Hause, um mit ihm zu spielen.

Dennoch: Kinder mit Down-Syndrom leiden in der Regel an zahlreichen Gesundheitsproblemen...

Auch bei Rishi wurden Herzfehler und Schilddrüsenprobleme festgestellt. Ich glaube, es ist wichtig, sich nicht von Diagnosen und Prognosen erschrecken zu lassen. Stattdessen habe ich von Anfang nach Wegen gesucht, Rishi nicht nur als medizinischen Krankheitsfall zu sehen, sondern als Kind, das ich mit verschiedenen Mitteln ganzheitlich und liebevoll fördern will. Parallel zur Schulmedizin habe ich auf Naturheiler, Homöopathie sowie Craniosacral- und Musiktherapie gesetzt. Später kam noch Yoga dazu. Fest steht: Die Löcher in seinem Herzen sind zu-

hinderung sehen»



Ein Sonnenschein, dem die Herzen zufliegen: Tamara Pabst mit ihrem Sohn Rishi (5).

gewachsen, ohne dass eine Operation nötig war. Und seine Schilddrüsenwerte normalisierten sich ohne Zugabe von Medikamenten.

Was schliessen Sie daraus?

Bei einem behinderten Kind wird man oft dazu verleitet, nur die Behinderung zu sehen. Es ist mir ein Anliegen, dass «Menschen mit besonderen Bedürfnissen» nicht nur als Patienten gesehen werden, die Unterstützung benötigen, sondern als einzigartige Individuen, die ihre ganz eigene Art haben, zu wachsen und sich zu entwickeln. Mit ihrem Leben und ihrem Wesen tragen sie Werte in unsere Gesellschaft, auf die wir nicht verzichten können. In Indien, wo mein Mann herkommt, sagt man von Down-Syndrom-Kindern: «Sie stehen Gott besonders nahe.»

Zentrum «Om for kids»

Tamara Pabst bietet in ihrem Zentrum in Winterthur mit weiteren Therapeutinnen Folgendes an:

- ▶ Yoga für Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse
- ▶ Musiktherapie
- ▶ Kunsttherapie und freies Malen
- ▶ Beratung für Eltern und Angehörige

Weitere Infos: Tel. 079 753 38 86 oder www.om-for-kids.com

MEDIZIN-NEWS

Ein Molekül stoppt Allergien

Das hört sich schon fast traumhaft an: Ein künstliches Molekül soll in der Lage sein, die Verbindungen zu zerstören, die Allergien auslösen. Asthma, Heuschnupfen, Erdnuss-Allergie – all diese Erscheinungen soll das Zauber-Molekül verhindern können. Entwickelt wurde es von Forschern des Berner Inselspitals, in Zusammenarbeit mit Kollegen von der amerikanischen Stanford-Universität. Allerdings lässt sich das Molekül vorerst nur im Reagenzglas einsetzen. Die Forscher sind aber zuversichtlich, dass es in ein paar Jahren Menschen vor Allergien schützen kann.

Nicht zu früh aufgeben

Wie lange soll ein Patient nach einem Herzstillstand wiederbelebt werden? Laut einer Studie liegt diese Zeitspanne, in denen dies versucht wird, in amerikanischen Spitälern im Durchschnitt bei 20 Minuten. Patienten, bei denen etwas länger reanimiert wird, haben Glück: Ihre Chancen zu überleben liegen nämlich um 12 Prozent höher als jene der Patienten, bei denen die Wiederbelebungsvoruche schon nach 16 Minuten aufgegeben worden waren.

Anzeige

meine-haut.ch

Ganz egal, ob Sie Ihrer Haut einfach nur Gutes tun wollen oder ob Sie Hilfe bei Hautproblemen brauchen: unter www.meine-haut.ch finden Sie alles, was Sie zum Thema Haut wissen müssen. Hier können Sie sich informieren, austauschen und den Rat von Fachexperten holen. Besuchen Sie uns noch heute – Ihre Haut wird es Ihnen danken!



Ein lückenloses Sortiment an hochwertigen, pH-neutralen und hypoallergenen Produkten: Besser können Sie Ihre Haut nicht pflegen! Sibonet – seit 1952 Ihr Spezialist für sensible Haut.

sibonet
pH 5.5 HYPOALLERGEN

20%

Rabatt auf alle Produkte von Sibonet.
Gültig vom 1. - 30.11.2012,
einzelösen in Drogerien und Apotheken.